

Pflanzaktion verbindet Menschen in der Stadt

Flüchtlingshilfe hat mit „Urban Gardening“ ein Projekt geschaffen, das Sprockhöveler mit Neubürgern zusammenbringt.

Von Erdinc Özcan-Schulz

Sprockhövel. Das von der Flüchtlingshilfe Sprockhövel begleitete Projekt „Urban Gardening“ in Sprockhövel wird nach ihrem gelungenen Start im Oktober vergangenen Jahres fortgesetzt. Die von der damaligen Praktikantin Pauline Jacobi geplante Aktion kommt offensichtlich sehr gut bei den Sprockhövelern an.

„Wir erleben, dass die Kommunikation zwischen den Einheimischen und den Flüchtlingen immer besser klappt, wenn sie miteinander gemeinsam Arbeiten erledigen“, sagt Miriam Venn von der Flüchtlingshilfe Sprockhövel. Die Hemmschwelle im Umgang sei wesentlich niedriger, wenn man sich auf Augenhöhe begegne. „Denn bei den Pflanzaktionen ist es bei weitem nicht so, dass die Deutschen den Neubürgern etwas beibringen müssen und diese sich was ganz Neues aneignen sollen.“ Pflanzen gibt es ja schließlich überall auf der Welt. „Es tut allen Beteiligten gut, wenn man gegenseitig voneinander partnerschaftlich lernt“, so Venn. So verschönerten die Flücht-

linge gemeinsam mit den Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe die Außenbereiche der Flüchtlingsunterkünfte. Am Timmersholt befreiten sie ein großes Beet vom Wildwuchs und pflanzten bunte Blumen. An der Gevelsberger Straße schmücken nun farbenprächtige Stiefmütterchen den Rasen vor dem Haus. Auch die Wohncontainer am Börgersbruch sehen mit frischen Blumen entlang der Außenwände jetzt viel freundlicher aus. Dabei wurden aus Europaletten neue Hochbeete gebastelt. Die darin eingepflanzten Küchenkräuter und das Gemüse wird von den jeweils dort lebenden Familien gepflegt. Die erste Ernte wird schon erwartet.

Englischkurs als Vorbereitung auf die Berufswelt

Das Projekt wurde im vergangenen Dezember bei der „EN-Krone“, dem Wettbewerb des Energieversorgers AVU für Engagement im Bereich Sport, Kultur und Soziales, mit dem ersten Preis (2000 Euro) ausgezeichnet. Da war es für die Beteiligten klar, dass dieses Geld in die Fortsetzung investiert werden würde. Die Fortführung von „Urban Gardening“ war damit erst einmal gesichert. Aktuell werden etwa die Traglufthalle an der Hiddinghauser Straße und die Container in Mercklinghausen verschönert.

WZ

23.5.2017